

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 53.  
Sprechstunden der Redaction:  
Formittags 10—12 Uhr.  
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Interate an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
In den Filialen für Inf. Annahme:  
Otto Riemer, Lindersstraße 22,  
Paulo Böhm, Rathhausstr. 18, p.  
nur bis 1/2 3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Auflage 15,250.**  
Abonnementspreis viertel, 4/2 Rthl.,  
incl. Frangobon 5 Rthl.,  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36 Rthl.  
mit Postbeförderung 45 Rthl.  
Inserate 1gep. Bourgeois, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis — Labelartiger  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionsstich  
die Spaltseite 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung proannumerando  
oder durch Postvorschuß.

**Nº 98.**

**Sonntag den 8. April 1877.**

**71. Jahrgang.**

## Gewerbekammer Leipzig.

Donnerstag den 12. April 1877 Nachmittags 5 Uhr findet eine öffentliche Sitzung der Gewerbekammer im Saale der ersten Bürgerschule hier statt.

### Tagesordnung.

- 1) Registranden-Vortrag.
- 2) Ausschussgutachten, die Beantwortung der von dem königlichen Ministerium des Innern gestellten Fragen über Wanderlager und Waarenauctionen betr.
- 3) Petition an den Reichstag, das Lehrlingswesen z. betr.
- 4) Ausschussgutachten über verschiedene Anträge des Gewerbevereins zu Reudnitz betr.
- 5) Ausschussgutachten, das Dessinen der Läden und Frühlhalten an Sonn- u. Festtagen betr.

Die Gewerbekammer das.  
Wilhelm Hädel, Vorf. Ado. Ludwig, Secr.

## Bekanntmachung.

Die Anfahrzeit des Gottesdienstes in der St. Johanniskirche wird hierdurch von jetzt ab sowohl für das Winter- als auch für das Sommerhalbjahr auf **9 Uhr Vormittags** festgesetzt.  
Leipzig, den 26. März 1877.

Die Kircheninspektion für Leipzig.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi.

Der Superintendent.  
D. Pechler.

## Bekanntmachung.

Auf dem Tracte der Südstraße, soweit sie das Areal der Immobilien-Gesellschaft durchschneidet, sollen sofort Granitpfeiler gelegt werden. Es sind im Ganzen etwa 506 Ifoe. Meter zu legen. Diese Arbeit soll in Submission vergeben werden.

Steinmetzmeister, welche genehm, diese Arbeit zu übernehmen, wollen die näheren Submissionsbedingungen auf dem Rathsbauamte in Empfang nehmen, woselbst auch die Pläne einzusehen und die Submissionsofferten unterschreiben und versiegelt unter Aufschrift: „Lieferung von Granitpfeilern für die Südstraße“ bis spätestens

den 17. April d. J., Nachmittags 5 Uhr

abgegeben sind.

Leipzig, den 6. April 1877.

Des Rath's Straßenbau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die sogenannte Kopfwehrbrücke soll verbreitert sowie mit neuen Pfosten belegt und diese Arbeit in Record vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bauamte aus, woselbst die Preisofferten bis **Montag den 16. ds. Mts., Abends 5 Uhr**, versiegelt und unterschrieben, mit der Aufschrift „Kopfwehrbrücke“ abgegeben sind.

Leipzig, den 4. April 1877.

Des Rath's Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Auf der Parthenstraße, von der Eutrich'schen Straße bis zur östlichen Fluchtlinie der Löhrstraße, sind ca. 2600 □ Meter Pflaster und 229 □ Meter dergleichen von sogen. Mosaissteinen

neu herzustellen.

Die hierbei erforderlichen Steinseherarbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden und haben darauf Reflectirende ihre Offerten bis zum 14. dieses Monats Abends 6 Uhr versiegelt bei der Rath's-Expedition niederzulegen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Leipzig, den 7. April 1877.

Des Rath's Straßenbau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Auf der Krandsstraße, der Rolkestraße und der Straße Q des südlichen Bebauungsplanes sind zur Herstellung einer interimistischen Fabrikbahn

1375 □ Meter Bruchsteinpflaster

neu zu fertigen.

Die hierbei erforderlichen Steinseherarbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden und haben darauf Reflectirende ihre Offerten bis zum 14. dieses Monats Abends 6 Uhr versiegelt bei der Rath's-Expedition niederzulegen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Leipzig, den 7. April 1877.

Des Rath's Straßenbau-Deputation.

## Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 10. April**, früh 8 Uhr mit Aufnahme der neu angemeldeten Schülerinnen im Schulsale.

C. Reimer, Director.

## Erste Bürgerschule für Knaben.

Die Aufnahme der für die 8. Classe angemeldeten Schüler erfolgt **Montag den 9. April**, früh 10 Uhr im Schulsale.

C. Reimer, Director.

Die Aufnahme der für die **V. Bezirkschule** angemeldeten Kinder findet **Montag, den 9. April e., Nachmittags 3 Uhr** im Schulsale der **I. Bezirkschule** statt.

Dr. Robert Kraus.

Leipzig, 7. April.

Wir brachten gestern eine uns auf privatem Wege zugegangene Mittheilung, welche der Hoffnung Raum ließ, daß die Reichskanzler-Krisis doch noch eine günstige Wendung nehmen könnte. Nachdem wir die Nachrichten, die uns heute vorliegen, ruhig prüfend gemustert haben, können wir unsere Leser nur bitten, an dieser Hoffnung festzuhalten. Die Stimmen, die wir weiter unten wiedergeben, in erster Reihe eine Correspondenz aus Berlin und ein Artikel der freiconservativen „Post“, lassen deutlich erkennen, daß man in maßgebenden Kreisen darauf bedacht ist, die ausgebrochene Krisis der glücklichen Lösung dadurch entgegen zu führen, daß man dem Fürsten Bismarck kein Verbleiben an der Spitze ermöglicht. Es fällt dabei auf die Borgeschichte der Krisis ein ziemlich deutliches Licht, welches wiederum nach dem vordringlich, auf den möglichen Ausgang hinweist. Fürst Bismarck läßt sich ermattet, geschwächt, nicht mehr kräftig genug, um die ihn umgebenden Schwierigkeiten erfolgreich zu bewältigen und sein Werk dem Ziele näher zu treiben. Darin liegt aber schon ausgesprochen, daß der Mann zu seinem Rücktrittentschlusse ge-

kommen war nicht etwa bloß aus Gesundheitsrücksichten, sondern, was viel wesentlicher ist, im Hinblick auf die Hindernisse, die sich um ihn aufhäuferten und die zu bezwingen er nach jetziger Lage der Dinge keine Kraft hat. Nicht darum will er gehen, weil er sich nach vollständiger Ruhe sehnt, weil er das Bedürfnis empfindet, nicht mehr zu arbeiten und zu schaffen, sondern im Gegentheil, weil das Große und Schwere, was er noch schaffen möchte, in dem seitdemigen Rahmen der Geschäfte unüberwindlichen Hemmnissen begegnen würde. Es fragt sich nun, ob es nicht möglich ist, diese Hemmnisse aus dem Wege zu schaffen, dem Ermüdeten die Sisyphusarbeit, mit der er sich in letzter Zeit abgequält haben mag, abzunehmen, eine Organisation der Reichsverwaltung einzurichten, durch welche Bismarck entlastet würde und zugleich die Hände freier befähigt zur kräftigeren Fortsetzung seines Werkes. Denn in der Unfertigkeit dieser Organisation und in den Hindernissen, die einer Aenderung der jetzigen Verhältnisse entgegenstehen, liegt der eigentliche Kernpunkt der Kanzlerkrisis. Es ist sehr zweifelhaft, ob der gegenwärtige Reichstag den Absichten des Kanzlers das notwendige Verständniß entgegenbringen würde; ein frisch-

gewähltes Parlament würde das Vertrauensvotum, welches Fürst Bismarck in dieser entscheidenden Stunde von der Nation verlangt, besser zum Ausdruck bringen. Daß man aber auch auswärts die Krisis, ihre Ursache und Lösung in der oben entwickelten Weise beurtheilt, geht daraus hervor, daß nach Pariser Berichten in ruhig denkenden und maßgebenden französischen Kreisen über die deutsche Kanzlerkrisis allgemein die Meinung besteht, es müsse ein Fehler am deutschen Staatsmechanismus sein, wenn ein überlegener und dabei doch selbst so gerechter und politischer Mann wie Bismarck auf jedem Schritt seiner öffentlichen Wirksamkeit über ein Hinderniß stolpere und das Beste seiner Kraft und guten Laune in innerem Aergerniß und persönlichen Klagen aufzubrehe. Da von allen ausländischen Kreisen gerade die Pariser den geringsten Grund haben, des mächtigen deutschen Kanzlers Rücktritt zu beklagen, so dürfte diese ihre offenbar auf richtigem politischen Instinct beruhende Ansicht von der Sache um so größere Beachtung verdienen.

Wir begnügen uns vorläufig mit obigen Andeutungen und lassen nun eine Reihe von Stimmen über den jetzigen Stand der Krisis folgen.

„Zur Reichskanzlerkrisis“ schreibt man uns heute aus Berlin: In der großen Frage des Tages war in sonst unterrichteten Kreisen, bis heute früh wenigstens, eine Entscheidung nicht bekannt. Es ist auch nicht wahrscheinlich, daß sie in den nächsten Tagen bereits gefällt wird, wenn auch der Reichskanzler vielleicht vorläufig einen thatsächlichen Urlaub antritt, ehe eine endgültige Ordnung der schwebenden Angelegenheit stattgefunden hat. Mit Recht macht ein hiesiger Blatt darauf aufmerksam, daß vor der Rückkehr des Kronprinzen aus Hannover eine Entscheidung wohl nicht erwartet werden dürfe. Formell liegt die Sache also so, daß das einzige überhaupt vorliegende Gesuch des Reichskanzlers, nämlich das Pensionierungsgesuch, unerledigt ist, daß über die möglichen Aufwege, durch welche der Kanzler zur Zurücknahme seines Gesuchs veranlaßt werden könnte, Verhandlungen zwischen dem Kaiser und seinem ersten Beamten allem Anschein nach noch nicht stattgefunden haben. Alle bisher so positiv aufgetretenen Angaben, der Urlaub mit der Zeit von einem Jahre, das gänzliche Herausretren aus den Geschäften während dieser Zeit, die Stellvertretung durch 2 Personen u. s. w., sind vorläufig Combinationen, über welche eine Verein-

## Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch öffentlich bekannt,  
1) daß alle in Leipzig wohnhaften, auch die dem Königreich Preußen oder anderen deutschen Staaten angehörnden Knaben, welche Ostern 1876 und Ostern 1877 aus der Volksschule entlassen worden oder von höheren Schulen abgegangen sind, ohne das 15. Lebensjahr vollendet zu haben, zu dem Besuche der **Fortbildungsschule für Knaben** verpflichtet sind und bei dem Director der Schule, Herr Dr. Bräutigam, an den von letzterem öffentlich bekannt gemachten Tagen und Stunden anzumelden sind;  
2) daß auch diejenigen Knaben in genannter Zeit anzumelden sind, welche aus irgend einem Grunde von dem Besuche der städtischen Fortbildungsschule entbunden zu sein glauben;  
3) daß hier einziehende, zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichtete Knaben sofort und spätestens binnen 3 Tagen nach dem Einzuge bei dem Director der Schule anzumelden sind;  
4) daß Eltern, Lehrherren, Dienstherrschäften und Arbeitgeber bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mark, die im Falle der Nichterlegung in Haft umzuwandeln ist, die schulpflichtigen Knaben zu dieser Anmeldung anzuhalten oder letztere selbst vorzunehmen haben.  
Leipzig, am 5. April 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Lehnert.

## Nicolai-Gymnasium.

Die zur Aufnahme angemeldeten Schüler haben sich, soweit sie nicht bereits am 21. März die Prüfung bestanden haben, **Montag den 9. April**, Vormittags 8 Uhr, mit Papier und Feder versehen in der Schule einzufinden.  
Leipzig, am 6. April 1877.

Prof. Lippius.

## Erste Bürgerschule für Mädchen.

Die Aufnahme der für die 8. Classe angemeldeten Schülerinnen erfolgt **Montag den 9. April**, Nachmittags 3 Uhr im Schulsale.

Albert Richter, Director.

## Zweite Bürgerschule.

Die Aufnahme der für die 8. Classe angemeldeten Schüler und Schülerinnen findet **Montag den 9. April früh 9 Uhr** statt.

Director A. Eichhorn.

## Dritte Bürgerschule für Knaben.

Die Aufnahme der neu eintretenden Schüler findet **Montag den 9. April**, Vormittags 9 Uhr im Schulsale statt.

Dir. Karl Richter.

## Dritte Bürgerschule für Mädchen.

Die Aufnahme der für die 3. Bürgerschule für Mädchen angemeldeten Kinder erfolgt **Montag**, den 9. April d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Dir. F. Schneider.

## Vierte Bürgerschule.

**Montag, den 9. April**, Vormittags 9 Uhr findet die Aufnahme der neu angemeldeten Kinder statt.

Director Dr. Zimmermann.

## Fünfte Bürgerschule.

**Montag, den 9. April**, Vormittags 9 Uhr findet die Aufnahme der neu angemeldeten Kinder statt.

Dir. Dr. Kübr.

## Zweite Bezirksschule.

Die Aufnahme der für die zweite Bezirksschule angemeldeten Kinder erfolgt **Montag, den 9. April d. J., Vormittags 9 Uhr** im Schulsale (3. Etage).

L. Schöne, Director.

## Dritte Bezirksschule.

**Montag, den 9. April d. J.**, Vormittags 9 Uhr Aufnahme der für die 3. Bezirksschule angemeldeten Kinder.

Dr. Seynold, Director.

## Vierte Bezirksschule.

Die Aufnahme der neu eintretenden Kinder findet **Montag, den 9. April**, Vorm. 9 Uhr im Schulsale statt.

Dir. Urbach.

## Bereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule.

Die Aufnahme der als **Bürgerschüler** angemeldeten Kinder findet **Montag, den 9. April**, Vormittags 9 Uhr im Schulsale statt.

Dir. L. Thomas.

## Israelitische Religionschule.

Anmeldungen zur Aufnahme in unsere Religionschule werden am 8., 9. und 10. April täglich von 11—12 Uhr Vormittags im Bureau der Gemeindefinagoge, Centralstraße Nr. 15, entgegen-

genommen. — Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Eröffnet wird die Schule **Wittwoch**, den 11. April, Nachmittags 2 Uhr.

Dr. A. H. Goldschmidt.